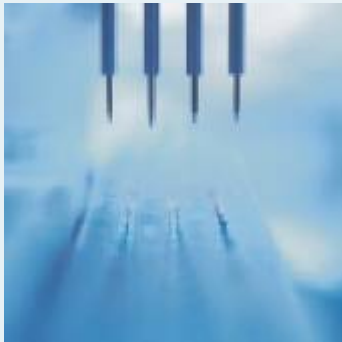


Institut für
Medizinische
Diagnostik
Oderland

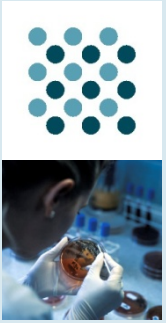


Rationaler Einsatz von Antibiotika in der Humanmedizin

Werner Handrick

September 2011





Einsatz von Antibiotika in der Humanmedizin

- Antibiotika spielen eine wichtige Rolle in der klinischen Infektionsmedizin
- die klinische Infektionsmedizin ist in Deutschland in den Strukturen der Universitätsklinika, aber auch in den außeruniversitären Kliniken nur sporadisch vertreten
- es gibt für dieses Arbeitsgebiet verschiedene Möglichkeiten der Subspezialisierung, aber es gibt keinen Facharzt für Infektiologie (im Unterschied zur Schweiz)



Aktivitäten zum rationalen Einsatz von Antibiotika

Wissenschaftliche Gesellschaften

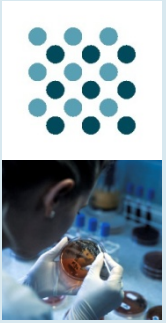
- Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie (PEG)
- Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI)
- Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI)
- Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)
- Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) - Leitlinien



Aktivitäten zum rationalen Einsatz von Antibiotika

Beispiele für Leitlinien

- Empfehlungen zur kalkulierten parenteralen Initialtherapie bakterieller Erkrankungen bei Erwachsenen
- Prophylaxe der Neugeborenenensepsis – frühe Form – durch Streptokokken der Gruppe B
- Bakterielle Gelenkinfektionen
- Ambulant erworbene untere Atemwegsinfektionen sowie ambulant erworbene Pneumonie bei Erwachsenen
- Unkomplizierte Harnwegsinfektionen
- Helicobacter pylori und gastroduodenale Ulkuskrankheit
- Diagnostik und Therapie der Syphilis
- Diagnose und Therapie der Sepsis



Aktivitäten zum rationalen Einsatz von Antibiotika

Weitere Aktivitäten/Informationsquellen

- Robert-Koch-Institut
- Landesärztekammern
- Fachzeitschriften, Fachbücher
- Internet
- Ärzte-Stammtische
- Pharmazeutische Industrie (Fachinformationen, Pharmareferenten)



Aktivitäten zum rationalen Einsatz von Antibiotika

Informationsquellen zum Einsatz von Antibiotika

•Fachbücher

- Stille: Antibiotika-Therapie - Klinik und Praxis der antiinfektiösen Behandlung (12. Aufl. noch 2011)
- Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie: DGPI-Handbuch Infektionen bei Kindern und Jugendlichen (5. Aufl.)
- Ackermann, G.: Antibiotika und Antimykotika (3. Aufl.)

•Zeitschriften

- Chemotherapie Journal (PEG)
- Epidemiologisches Bulletin (RKI)



Aktivitäten zum rationalen Einsatz von Antibiotika

Aktuelle Aktivitäten

GERMAP 2008

Mit **GERMAP 2008** wurde erstmalig eine Bestandsaufnahme zum Antibiotika-Verbrauch und zur Resistenzsituation in der Human- und Veterinärmedizin in Deutschland veröffentlicht. Auf Initiative des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie und der Infektiologie Freiburg wurden Daten aus Monitoringprogrammen, Einzelprojekten, Krankenhäusern und dem ambulanten Bereich für diesen Bericht zusammengeführt.

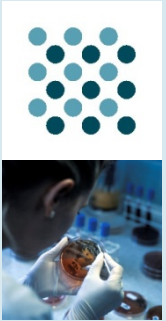


Aktivitäten zum rationalen Einsatz von Antibiotika

Aktuelle Aktivitäten

DART (Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie)

- Ein Projekt zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Antibiotika-Resistenzen in Deutschland, beteiligt sind die Bundesministerien für Gesundheit, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bildung und Forschung
- Ziel ist die Bekämpfung der Hauptursachen für die Entstehung und Ausbreitung von Resistenzen in der Human- und Veterinärmedizin, um die Wirksamkeit der Antibiotika auch zukünftig zu sichern

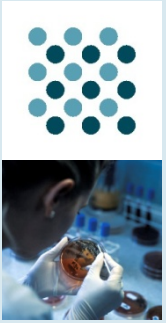


Aktivitäten zum rationalen Einsatz von Antibiotika

Aktuelle Aktivitäten

ABS (Antibiotic Stewardship)

- Das BMG fördert im Zusammenhang mit DART eine Fortbildungsinitiative zu ABS und zu nosokomialer Infektionsprävention (NIP) unter Schirmherrschaft der DGI bzw. DGHM
- diese Fortbildungsinitiative soll die Qualität im Bereich ABS und NIP in deutschen Akutkrankenhäusern verbessern – durch eingehende Schulung von Ärzten und Apothekern



Aktivitäten zum rationalen Einsatz von Antibiotika

Aktuelle Aktivitäten

Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und weiterer Gesetze

- Mit dem Gesetz sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um insbesondere die Hygienequalität in Krankenhäusern und bei medizinischen Behandlungen zu verbessern
- die Infektionsrate soll damit deutlich reduziert werden



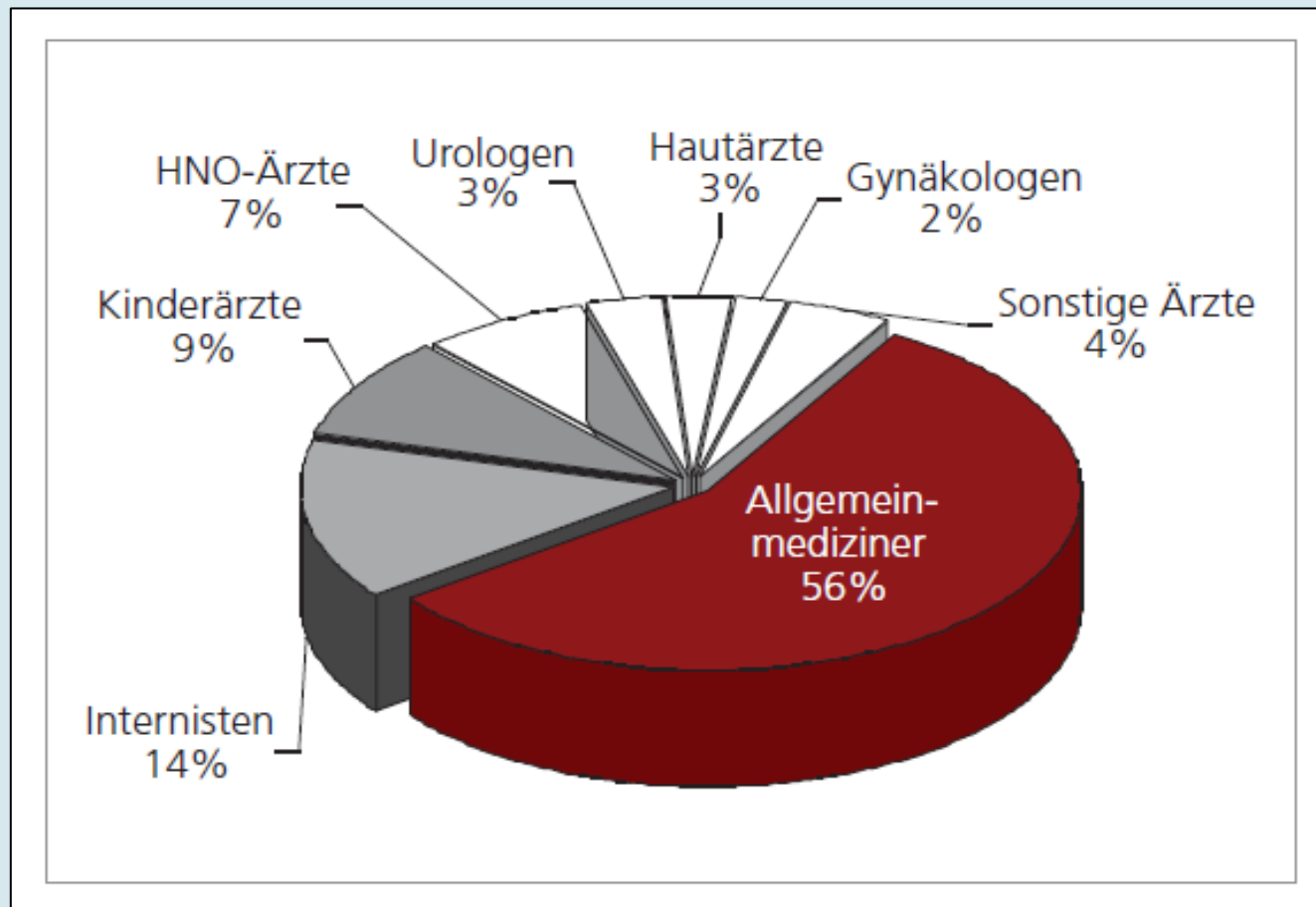
Aktivitäten zum rationalen Einsatz von Antibiotika

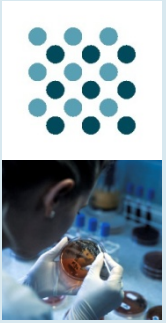
Aktivitäten in Sachen

- AG „Multiresistente Erreger“
- AG „Hygienemaßnahmen/Kommunikation“
- AG „Surveillance und Antibiotika-Strategie“



Antibiotika-Verordnungen (DDD) nach ausgewählten Facharztgruppen (WIdO, 2007)





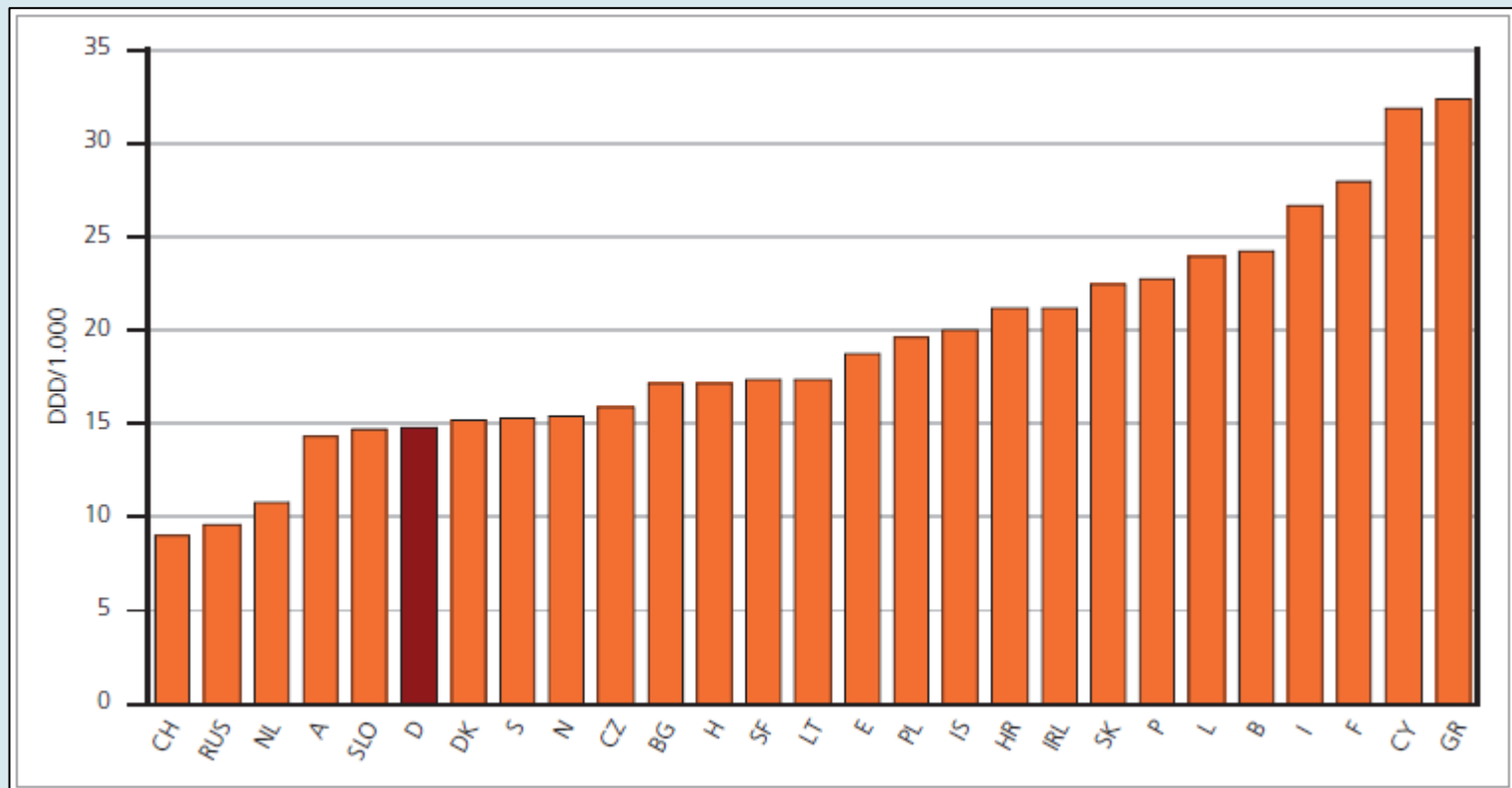
Aktuelle Situation auf dem Gebiet der Diagnostik, Therapie und Prophylaxe bakterieller Infektionen in der Praxis

- Mikrobiologische Diagnostik
 - bakteriologische Kliniklabors wurden bis auf wenige Ausnahmen geschlossen
 - die Diagnostik erfolgt in zunehmendem Maße in mehr oder weniger weit entfernten Labors
- in vielen (auch größeren) Kliniken gibt es weder Infektiologen noch klinische Mikrobiologen und auch keine Hygieneärzte



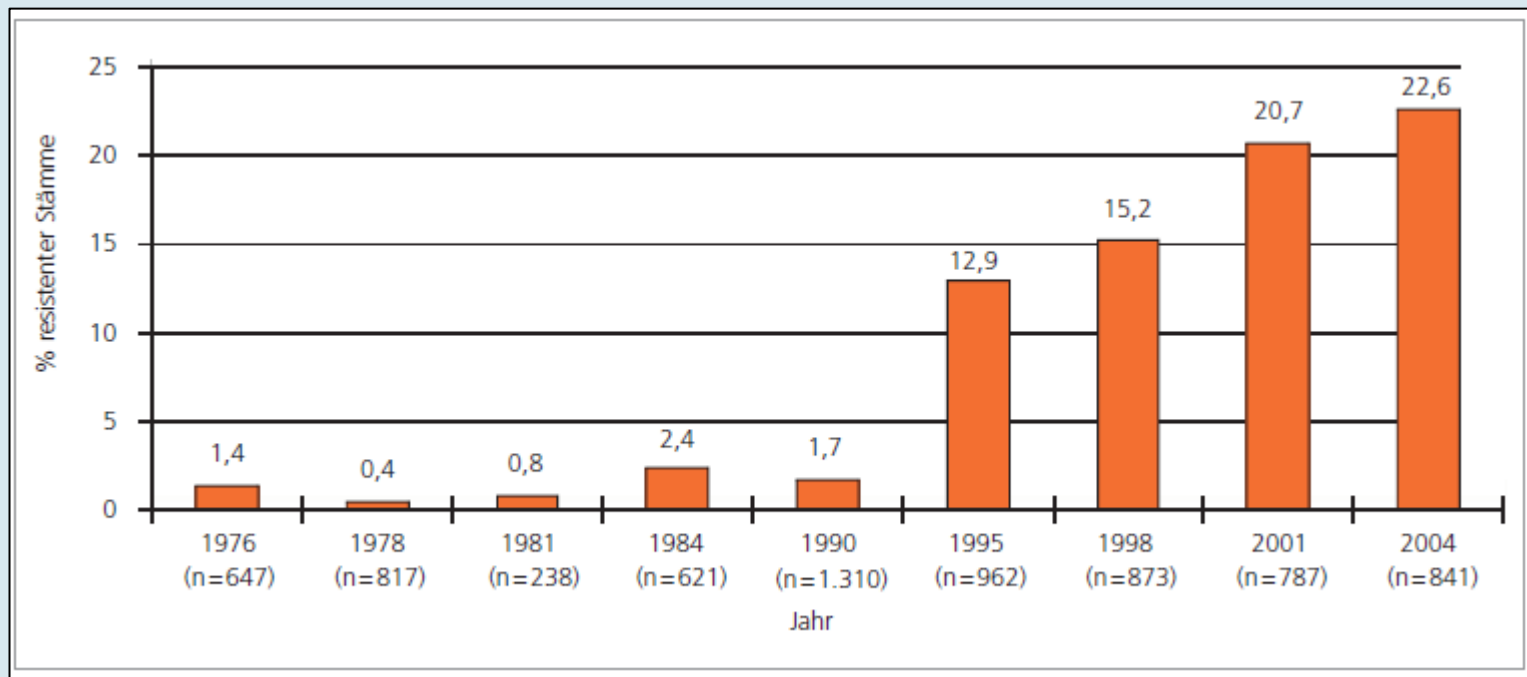
Antibiotika-Verbrauchsdaten

Europa (ambulanter Bereich, 2006)



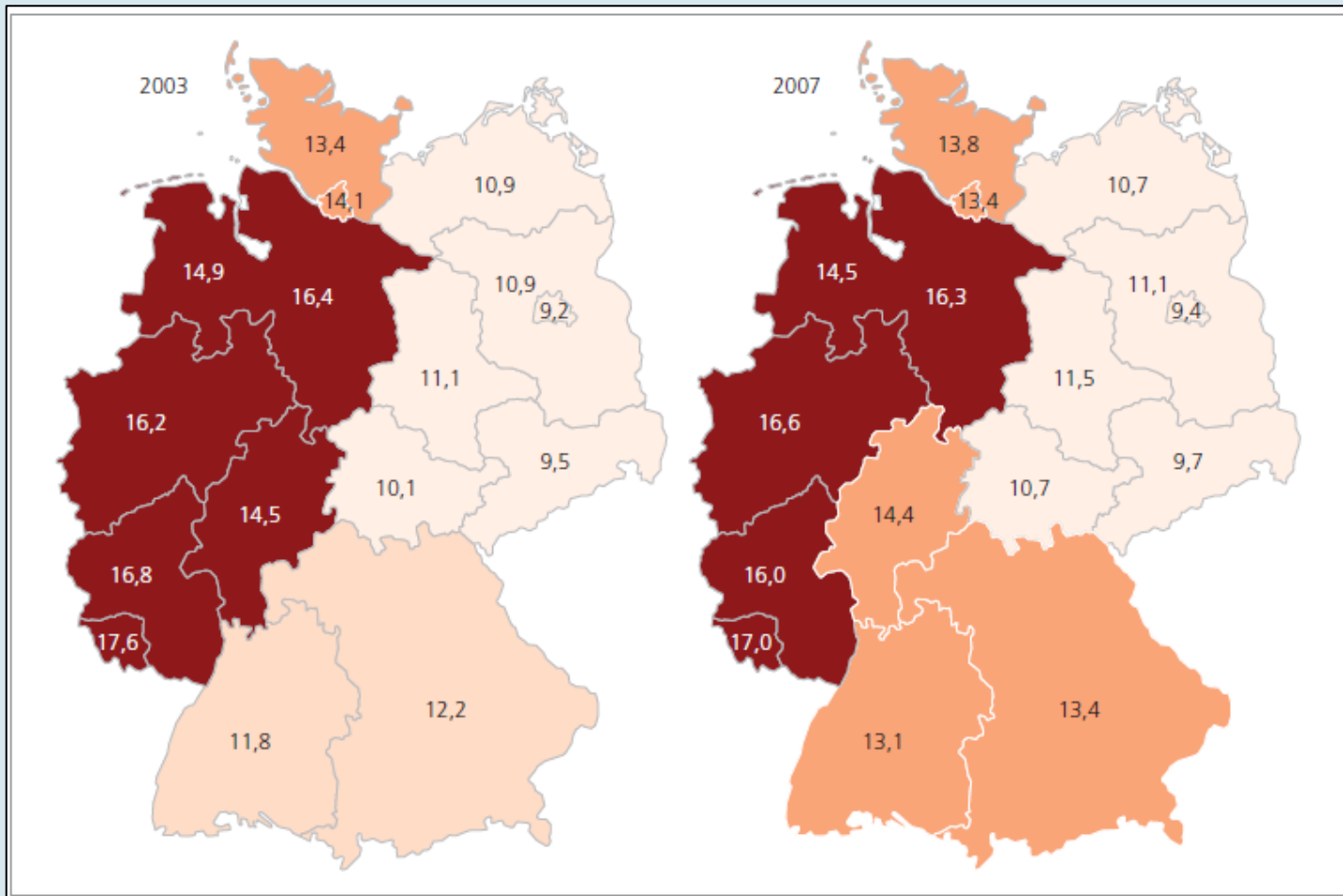


Prävalenz von MRSA in Deutschland (PEG)



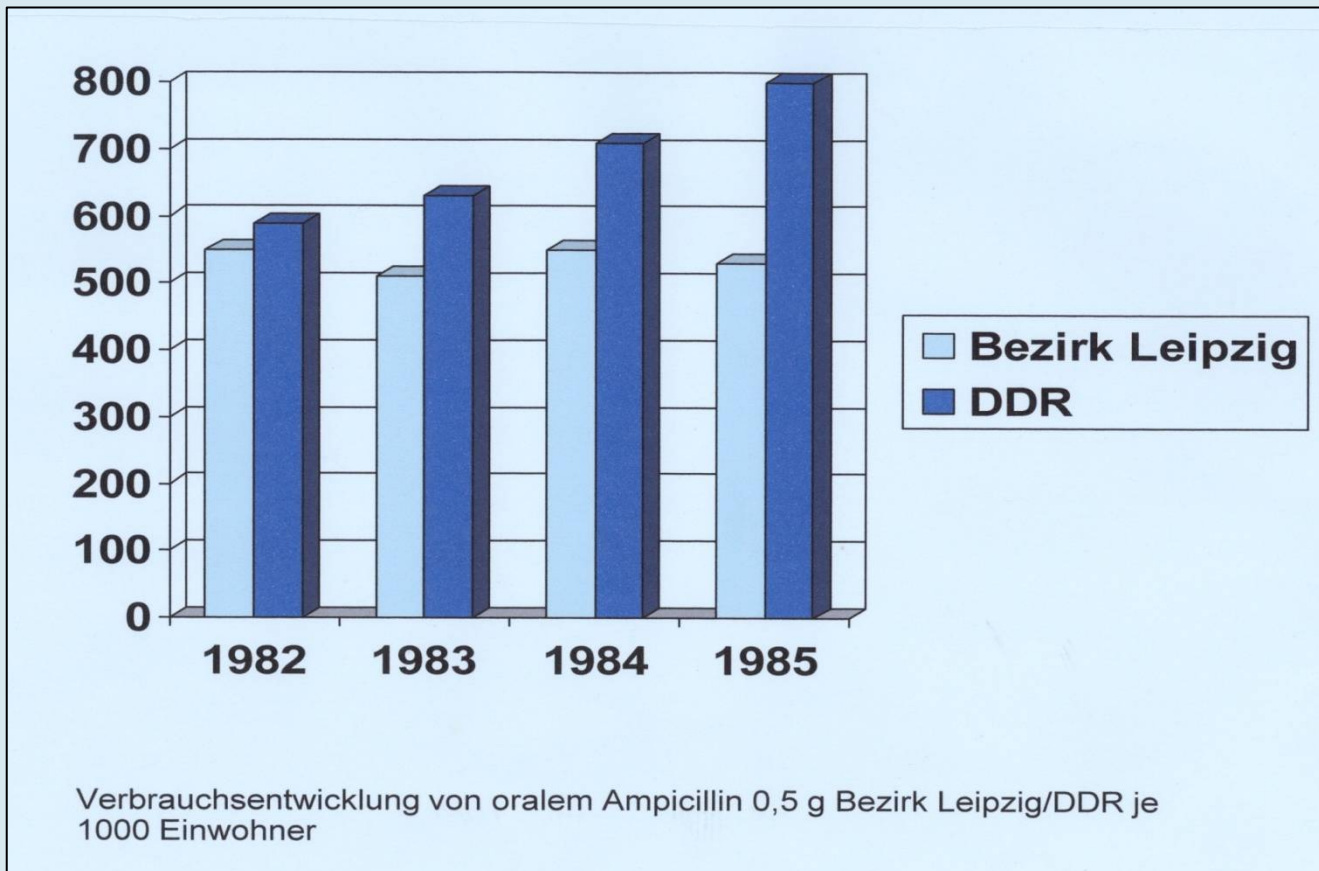


Regionale Unterschiede im Antibiotika-Verbrauch in Deutschland (DDD pro 1000 GKV-Versicherte und Tag) (Wido)



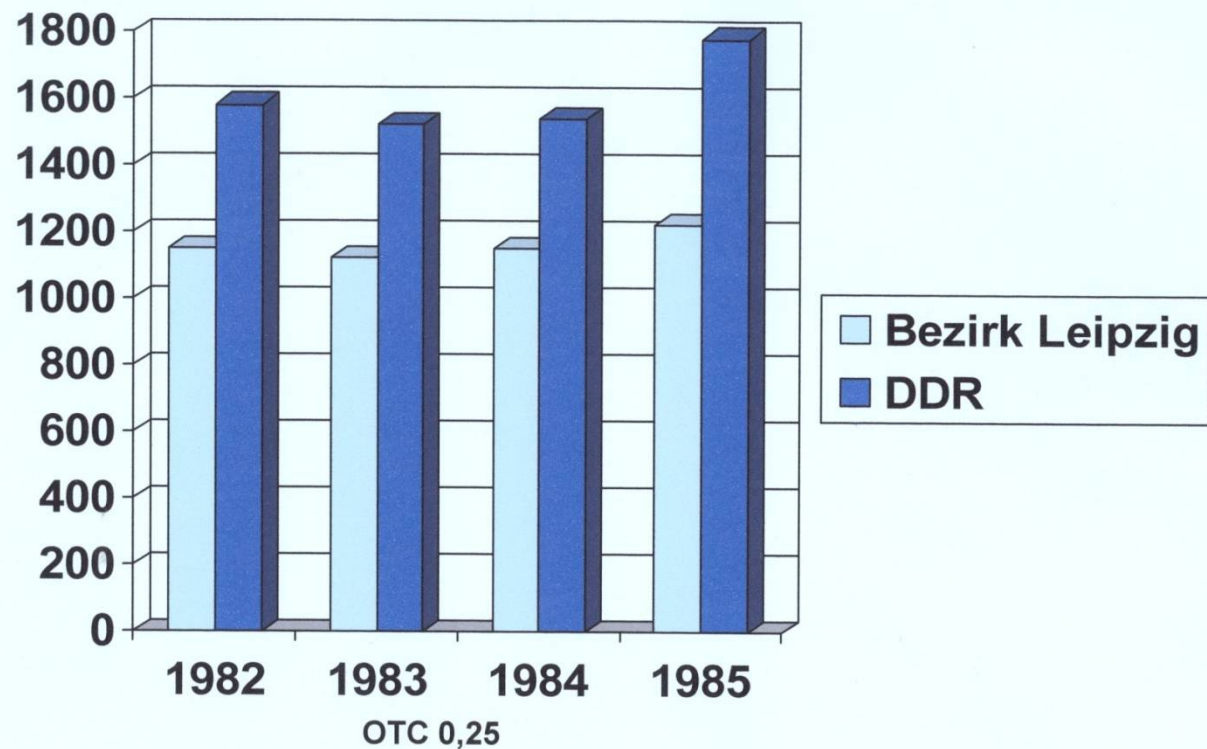


Antibiotika-Verbrauch Untersuchungen in der Region Leipzig (1982 – 1985)





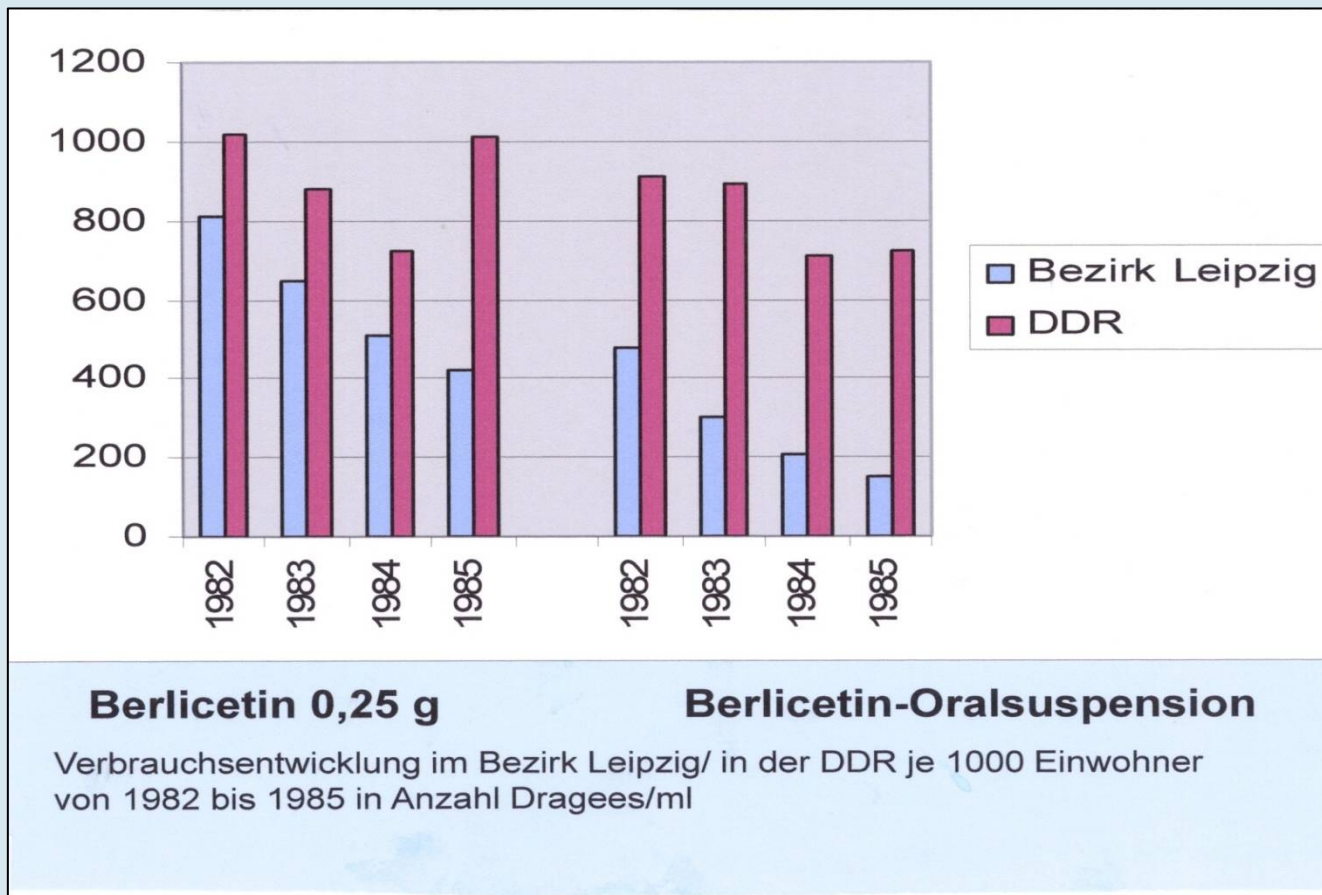
Antibiotika-Verbrauch Untersuchungen in der Region Leipzig (1982 – 1985)



Verbrauchsentwicklung im Bezirk Leipzig/in der DDR je 1000 Einwohner von 1982 bis 1985 in Anzahl Kapseln

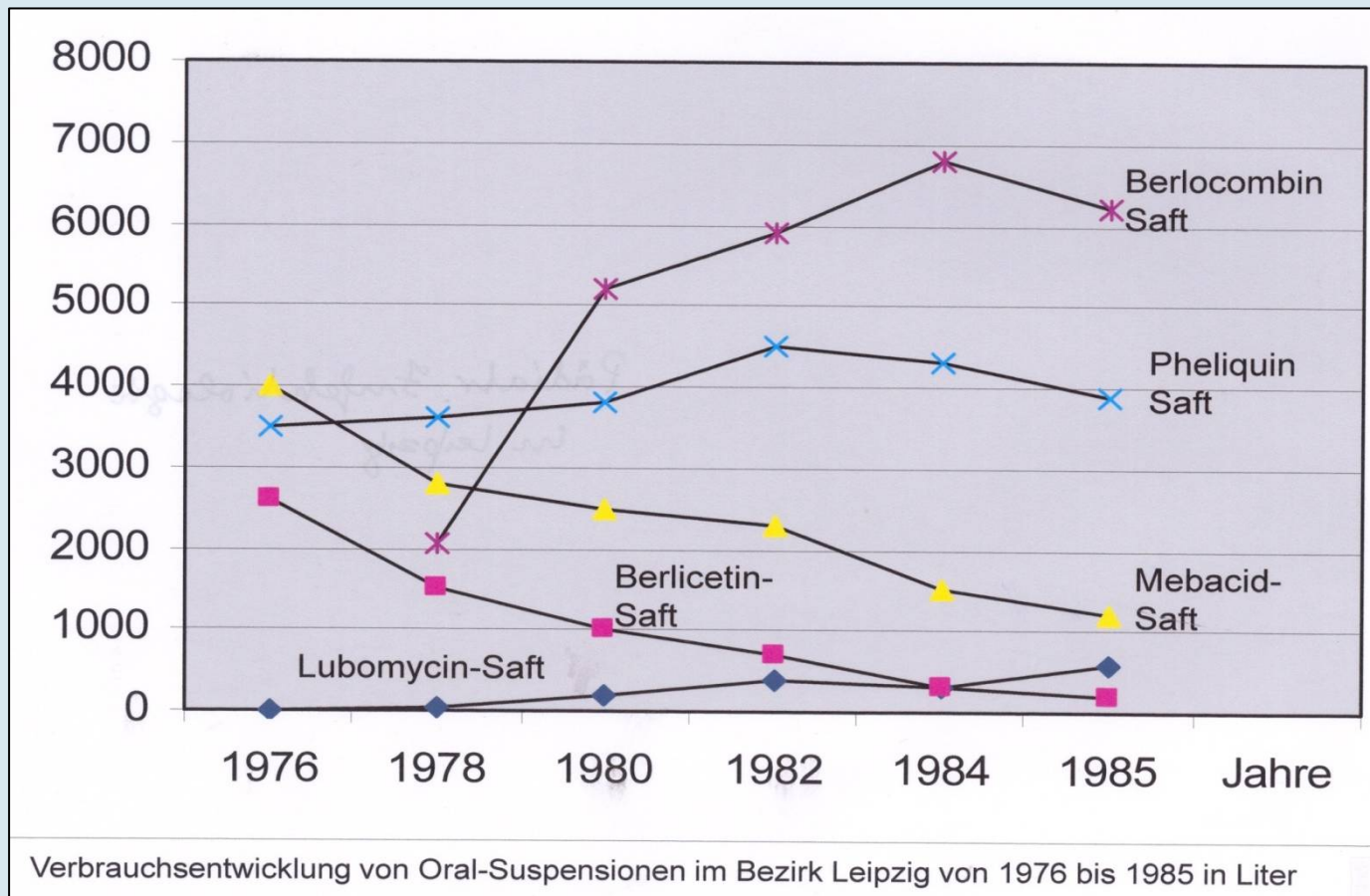


Antibiotika-Verbrauch Untersuchungen in der Region Leipzig (1982 – 1985)



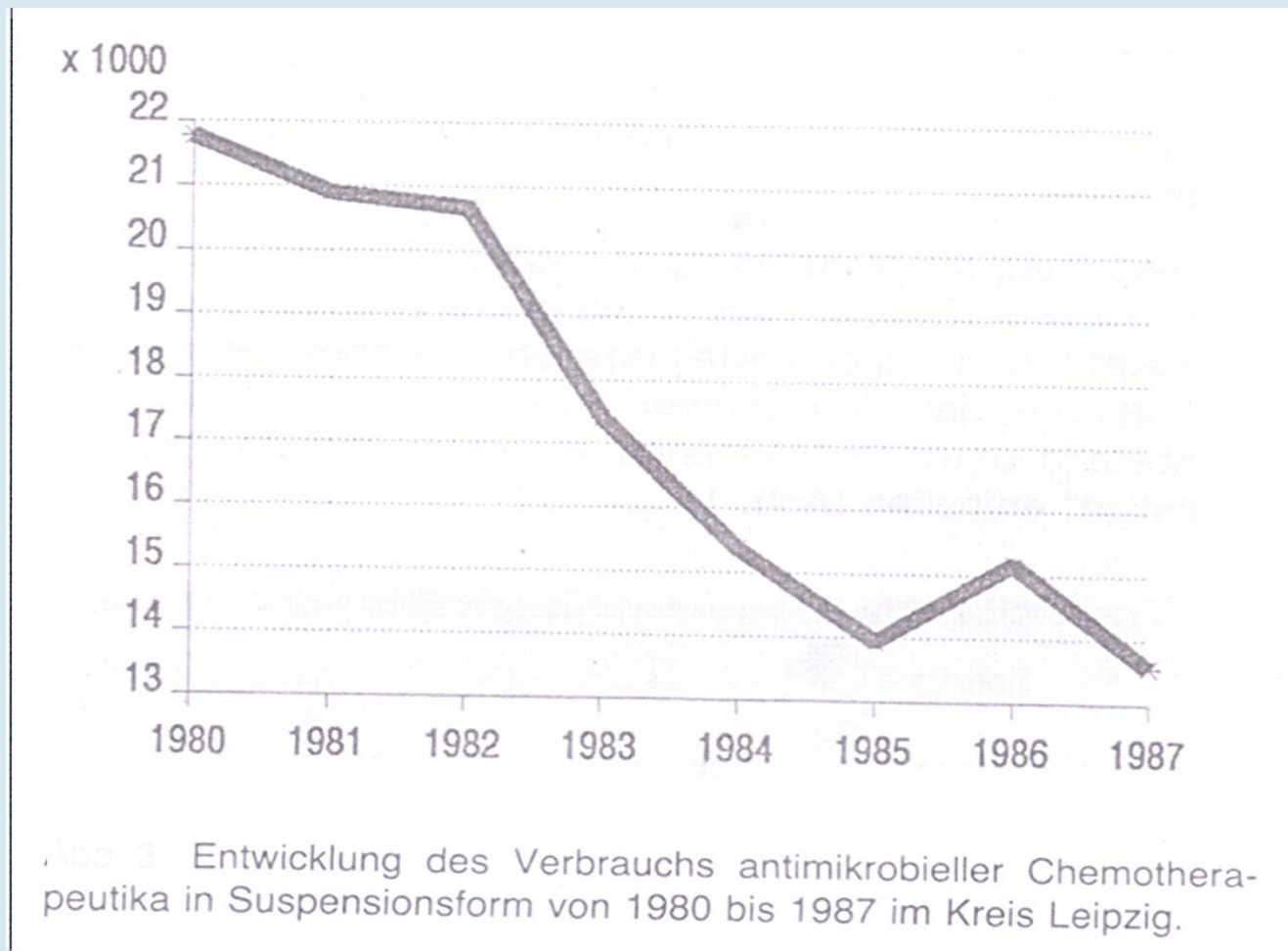


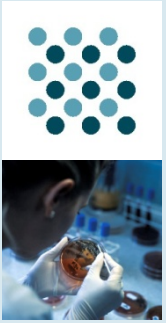
Antibiotika-Verbrauch Untersuchungen in der Region Leipzig (1976 – 1985)





Antibiotika-Verbrauchsdaten Untersuchungen in der Region Leipzig (1980 – 1987)





Antibiotika-Verbrauch Untersuchungen in der Region Leipzig (1980 – 1987)

Über das wirtschaftliche Ausmaß vermeidbarer ambulanter Antibiotikaverordnungen in der Bundesrepublik Deutschland

(zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung)

Christian Tauchnitz und Werner Handrick, Leipzig

Seit der vor 20 Jahren erfolgten Wiedervereinigung Deutschlands verbrauchten die neuen Bundesländer in der ambulanten Antibiotikatherapie deutlich weniger Antibiotika als der Bundesdurchschnitt. Das wirtschaftliche Ausmaß beträgt von 1991 bis 2008 rund 1 Milliarde Euro. Einschließlich Berlin kommt man sogar auf 1,86 Milliarden Euro. Berlin ist aber nicht die günstigste Region Deutschlands, wie die Verordnungshäufigkeit von 9,4 definierten Tagesdosen (DDD) pro 1000 Einwohner vermuten lässt. Es zeigen sich vielmehr von Jahr zu Jahr stark steigende Ausgaben für ambulante Antibiotikaverordnungen.

Für die alten Bundesländer würde die Senkung der DDD pro 1 000 Einwohner von gegenwärtig durchschnittlich 15,0 auf 10,0 eine jährliche Ersparnis von 500 Millionen Euro bedeuten. Dieses Ziel ist realistisch und erstrebenswert.

Schlüsselwörter: Antibiotika, Übergebrauch, ambulante Patienten, Ausgaben

Chemother J 2010;19:150–3.